

56) **Leben heiliger Weltleute.** Leuchtende Vorbilder der Heiligkeit aus dem Volke für das Volk. Von P. Joh. Buchmann, Benedictiner von Einsiedeln. Benziger. 8°. 222 S. Preis gebd. M. 2.40 = fl. 1.44.

Man hört oft den Vorwurf: Gerade die Katholiken wollen die Heiligen sein. — Wir sind noch nicht heilig, aber alle, ob in der Welt oder im Kloster, wollen wir heilig werden. Um auch den verschiedenen Weltleuten diesen Weg zu zeigen, hat der Verfasser in fünfzehn anmuthigen Lebensbildern das Leben heiliger Weltleute zur Nachfolge behandelt. Sehr zeitgemäß! In seiner, preiswerter Ausstattung mit dreizehn Illustrationen ist das Buch sehr empfehlenswert.

Selb (Bayern).

Priester Mehler.

57) **Am Libanon. Triumph des Kreuzes.** Historische Erzählungen über die Kreuzfahrer von Konrad von Volanden. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim. 1887. 476 S. Preis M. 3.80 = fl. 2.28, in Callico-Einband M. 5.— = fl. 3.—.

Volanden hat sich ein großes Verdienst erworben, daß er in seinen „Kreuzfahrern“ dem Volke eine Schilderung jener großen Zeit bot, in welcher die abendländische Christenheit der edle Drang besetzte, das heilige Land aus den Händen der Ungläubigen mit Wassengewalt zu befreien, als leuchtendes Beispiel idealen Strebens, vorgehalten unserer in Materialismus versunkenen Zeit. Vorliegender Band nimmt seinen Ausgang von der glorreichen Waffenthat der wallenden Christen bei Antiochien, woselbst die ausgehungerten, entkräfteten Pilgerscharen Kerbogas gewaltige Truppenmassen in offener Feldschlacht bezwungen, zersprengt und vernichtet hatten und schließt mit der Gründung des christlichen Königreiches Jerusalem. Wie in allen Romanen des berühmten Meisters, sind auch hier Personen und Zustände, Land und Leute prächtig geschildert. Volanden unterläßt es aber nicht, neben Beispielen christlichen Heroismus auch auf jene hinzuweisen, die nicht aus reinem Eifer das Kreuzbanner ergriffen, denn Volanden ist es bei allen seinen Schöpfungen nur um die Wahrheit zu thun. Damit werden den Feinden der Kirche die Waffen entwunden.

Wien.

Karl Reichl.

58) **Der Socialdemokrat kommt!** Ein Warnungsruf an unser katholisches Landvolk von einem alten Dorfpfarrer. Freiburg im Breisgau. Herder. 1890. 24 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.

Ein biederer Landpfarrer läßt diesen populären Warnungsruf in der Sprache des seligen Alban Stolz ergehen. Die Parteiführer wollen nämlich auch das Landvolk für die Socialdemokratie gewinnen und erscheinen deshalb in den Dörfern. Der alte Dorfpfarrer, der die sociale Lage des Bauernstandes aus jahrelanger Erfahrung kennt, gibt demselben sein Büchlein als Winterlectüre in die Hand, in welchem er vier Fragen beantwortet. 1. Wer kommt? (Der Socialdemokrat mit seiner Behauptung von der allgemeinen Gütergemeinschaft, lauter Leute, die bloß krakeelen und nichts zu riskieren haben). 2. Woher kommt der Socialdemokrat, mit anderen Worten: woher die Unzufriedenheit der Arbeiter? (Durch die Fortschritte im Fabrikwesen, durch die Ausbeutung der Arbeiter durch geldgierige Capitalisten, durch den neumodischen Staat mit seinen ungläubigen Professoren und Beamten, mit seinen unsiuntigen Freiheiten). 3. Was will der Socialdemokrat? (Religion als Privatsache, Aufhören der Ehe, Erziehung der Kinder durch die Gesellschaft, Expropriation des Privateigentums, Freiheit und Gleichheit). 4. Warum kommt er zum Landvolk? (Damit es den Socialdemokraten helfe). Zuletzt gibt er einige Mittel an, wie noch zu helfen sei und schließt mit dem Wunsche: „Gott bewahre unser Landvolk vor den Lehren der Socialdemokratie und erhalte in ihm den christlichen Glauben“. Das Büchlein ist zur Massenverbreitung zu empfehlen; einzeln kostet es 20 Pfg., in Partien zu hundert und mehr à 15 Pf.

Krems.

Propst Dr. Kerjchaumer.